

Johannes Grün
Vorstadt 7
35325 Mücke-Ruppertenrod
Tel. 0176 612 63 787
Mail: johannes.gruen@gmx.net

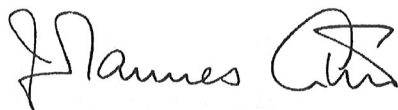
**Bericht von der 2. Tagung der 12. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland
vom 6. Bis 12. November in Bremen und der damit verbundenen
Vollkonferenz der Union Evangelischer Kirchen in Deutschland**

Liebe Geschwister,

im Folgenden einige Informationen von der diesjährigen Tagung der EKD-Synode. Ich freue mich auf Ihre Rückfragen. Unsere Beschlüsse finden sie wie alle Dokumente der Synode auch unter http://www.ekd.de/synode2015_bremen/beschluesse/index.html

Herzliche Grüße

Ihr und Euer



Johannes Grün
Mitglied der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland

1. Änderung der Geschäftsordnung, neuer Zuschnitt der Ausschüsse

Im Rahmen der konstituierenden Tagung der Synode im Mai in Würzburg wurden nur drei der ständigen Ausschüsse der Synode bereits eingerichtet (Rechtsausschuss, Haushaltsausschuss, Ausschuss „Schrift und Verkündigung“, dazu Nominierungsausschuss und Ratswahlausschuss). Die anderen Ausschüsse hatten sich nicht konstituiert, sondern in Interessengruppen zusammengefunden. Im Sommer hatte das Präsidium jeweils einen Vertreter dieser Interessengruppen sowie die Sprecher der Gruppen (Offene Kirche, Lebendige Kirche, Gesprächskreis) zu zwei Sitzungen mit dem Präsidium eingeladen, um einen Neuzuschnitt der Ausschüsse zu diskutieren. Hintergrund war die geringe Mitgliederzahl des Europaausschusses sowie des Ausschusses für die Bewahrung der Schöpfung. Ergänzend hinzu kam der Wunsch, einen „Ausschuss für innerkirchliche Angelegenheiten“ (Arbeitstitel) neu zu bilden (jetzt: „Zukunftsausschuss“). Dies hat zu regen Debatten geführt, und schließlich zu einem Ergebnis. Entstanden sind ein neuer Ausschuss „Kirche, Gesellschaft u. Bewahrung der Schöpfung“ (vormals: „Kirche Gesellschaft und Staat“ sowie „Bewahrung der Schöpfung, Umwelt und Entwicklung“), ein neuer Ausschuss „Ökumene, Mission und Europa“ (vormals: „Diakonie, Mission und Ökumene“ sowie „Europa“), ein neuer Ausschuss „Diakonie, Bildung und Jugend“ (vormals: „Bildung, Jugend und Erziehung“) sowie der neu geschaffene „Zukunftsausschuss“.

2. Bericht aus dem Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Bewahrung der Schöpfung

Der neu zugeschnittene Ausschuss „Kirche, Gesellschaft, Bewahrung der Schöpfung“, dem Monika Kittler und ich angehören, hat sich im Rahmen der Tagung mit mehreren Beschlüssen zur Flüchtlingspolitik, darunter einem Beschluss zum Thema „Flüchtlingsschutz in Europa“ befasst. Die Synode der EKD fordert darin legale und sichere Einreisewege für Schutzsuchende nach Europa, die Vergabe humanitärer Visa sowie die Anwendung gemeinsamer Standards und Regeln des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems. Die Synode hat sich gegen die Einführung so genannter „Sicherer Herkunftsstaaten“ und für eine bessere und langfristige Finanzierung der Hilfswerke, insbesondere des Welternährungsprogrammes ausgesprochen.

Außerdem hat der Ausschuss einen Antrag zum Klimagipfel in Paris behandelt, in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, sich bei der COP in Paris für ein völkerrechtlich verbindliches Abkommen für das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 bzw. maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen, einzusetzen, und die ab 2020 zugesagten Mittel für Klimagerechtigkeit bereitzustellen. Landeskirchen, kirchliche Werke und Einrichtungen werden ermutigt, dieses Ziel nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen, Klimaschutzkonzepte zu entwickeln und selbst eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 40 Prozent bis 2020 (gemessen am Basisjahr 2005) umzusetzen.

3. Wahlen in den Rat der EKD

Die Ergebnisse zur Wahl des Rates der EKD haben sie bereits der Berichterstattung in den Medien entnehmen können. Dass unser Kirchenpräsident Dr. Volker Jung aus den Reihen der Kirchenkonferenz in den Rat der EKD gewählt wurde, ist großer Erfolg und große Freude zugleich. Volker Jung ist zudem als Vertreter der EKHN dort nicht allein: Auch der Vorstandsvorsitzende von Boehringer Ingelheim, Dr. Andreas Barner (Kirchentagspräsident 2015 in Stuttgart), wurde als Mitglied des Rates der EKD gewählt, ebenso Marlehn Thieme aus Bad Soden, die bereits zum dritten Mal in diesem Gremium vertreten ist, und zudem auch berufene Synodale aus unserem Kirchengebiet ist. Allen dreien sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich gratuliert.

Bedauerliches ist im Zusammenhang mit den Ratswahlen leider auch zu verzeichnen: Erstens hat die Synode auch dieses Mal elf Wahlgänge gebraucht, um den Rat zu komplettieren. Das ist, hohe Hürden und schwierige Absprachen hin oder her, keine erfreuliche Situation für die KandidatInnen und wirkt in punkto Handlungsfähigkeit und Entscheidungsfreudigkeit der Synode wenig souverän. Zudem bedauere ich es als Mitglied der „Jungen Gruppe“ (bestehend aus den acht Jugenddelegierten sowie den jungen Synodalen), dass der mit Abstand jüngste Kandidat, Ingo Dachwitz, nicht gewählt worden ist. Alter allein ist keine Kategorie, aber sein Themengebiet (Kommunikation in der digitalen Gesellschaft) wird nun im Rat fehlen, und seine Gremienerfahrung wäre mit Sicherheit eine Bereicherung für die Arbeit dort gewesen.